

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen,

In den letzten Wochen hat es viele Umbrüche in der Biofrontera gegeben, die auch mich persönlich betreffen und die ich Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, als teilweise langjährige „Weggefährten“ bei der Biofrontera erklären möchte. Deshalb möchte ich diese Gelegenheit nutzen, Ihnen die Wege der Entscheidungsfindung und die daraus resultierenden Schritte näher zu erläutern.

Es ist für die Biofrontera AG durch die seit Jahren existierende Blockade bei der Durchführung der von Ihnen in diversen Hauptversammlungen beschlossenen Genehmigten Kapitalia zunehmend unmöglich geworden, die finanziellen Grundlagen des Unternehmens aktiv und insbesondere flexibel zu gestalten.

Insbesondere nach der speziellen Situation der Corona-Pandemie, die wir sowohl auf der Ausgabenseite als auch auf Vertriebsseite sehr gut gemeistert haben, müssen wir das sich ergebende Wachstumsmomentum bestmöglich nutzen. Die Zukunft der Biofrontera liegt eindeutig im US-Markt, da wir dort mit unserem Produkt das größte Wachstumspotenzial haben. Hier die Vermarktungs- und Vertriebsanstrengungen deutlich zu erhöhen ist somit der Grundstein für ein erfolgreiches Unternehmenswachstum. Die für schnelles Wachstum im US-Markt benötigten Investitionen können aufgrund der oben beschriebenen Situation jedoch nicht mehr von der Biofrontera AG zur Verfügung gestellt werden. Die finanzielle Unabhängigkeit der Biofrontera Inc. war somit die einzige sinnvolle Möglichkeit, unsere seit Jahren erfolgreich verfolgte Expansionsstrategie konsequent weiter zu gehen.

Mit dem eigenständigen Börsengang unserer US-Tochtergesellschaft Biofrontera Inc. Ende Oktober haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass diese nun flexibel und unabhängig von den Finanzierungsmöglichkeiten der Biofrontera AG wachsen und sich entwickeln kann, um so effektiv das große Potenzial des US-Markts nutzen zu können. Die deutschen Biofrontera-Gesellschaften werden unmittelbar von diesem Wachstum durch den Lizenz- und Liefervertrag profitieren. Deshalb ist es unerheblich, ob es sich bei der Biofrontera Inc. noch um eine kontrollierte Tochtergesellschaft handelt oder nicht. Ganz im Gegenteil sind die von der Biofrontera AG gehaltenen Aktien an der Biofrontera Inc. durch den Börsengang verwertbar geworden und können bei Bedarf flexibel zur Finanzierung der Biofrontera AG eingesetzt werden. Eine Kapitalerhöhung der Biofrontera AG ist deshalb für lange Zeit unnötig geworden.

Da die USA für die gesamte Biofrontera-Gruppe den mit Abstand größten Absatzmarkt darstellt, kommt der Biofrontera Inc. innerhalb der Gruppe die Rolle des Wachstumsmotors zu. In der Biofrontera Inc. werden die Weichen für das zukünftige Wachstum der gesamten Biofrontera Gruppe gestellt werden. Nachdem ich ursprünglich zu einer Verlängerung meiner Vorstandstätigkeit in der Biofrontera AG nur bis zum 31. Dezember 2022 bereit war, habe ich mich jetzt doch entschlossen, weitere drei Jahre der Biofrontera Gruppe zur Verfügung zu stehen. Diese drei Jahre möchte ich mich dort einsetzen, wo ich den größtmöglichen Nutzen für das Unternehmen sehe. Somit habe ich am 10. November 2021 meinen Wunsch zum vorzeitigen Ausscheiden als Vorsitzender und Mitglied des Vorstands an den Aufsichtsrat der Biofrontera AG herangetragen.

Somit werde ich mich im Interesse aller Biofrontera-Gesellschaften in Zukunft völlig auf meine Aufgaben als Executive Chairman der Biofrontera Inc. konzentrieren. Obwohl ich dem Unternehmen damit weiter erhalten bleibe, möchte ich mich bereits an dieser Stelle sehr herzlich bei Ihnen für das mir und dem gesamten Unternehmen über die Jahre entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich hoffe, in den kommenden Jahren wird die jahrelang gepflegte Saat endlich aufgehen!

Die Nachfolgeregelung wurde seitens des Aufsichtsrats bereits bei meiner Vertragsverlängerung vor ca. einem Jahr angestoßen und wir sind zuversichtlich, dass die Besetzung in der Art gestaltet wird, dass sich darin die strategische Ausrichtung der Biofrontera AG widerspiegelt.

Beste Grüße,

Prof. Dr. Hermann Lübbert

Zusammengefasste Darstellung des Geschäftsverlaufs in den ersten neun Monaten 2021

Die Biofrontera AG kann aufgrund einer deutlichen Geschäftsbelebung im zweiten sowie dritten Quartal 2021 auf einen erfreulichen Neunmonatszeitraum zurückblicken. Die Corona-bedingten Einschränkungen für die Geschäftsentwicklung konnte das Unternehmen im Laufe des Jahres größtenteils überwinden, so dass sowohl die Vertriebsteams als auch die Beschäftigten in den Niederlassungen weniger stark durch pandemische Eindämmungsmaßnahmen eingeschränkt waren. Trotz dieser Erleichterungen waren die Auswirkungen im Sommer jedoch nach wie vor spürbar und manche Einschränkungen für die Praxisbesuche der Patienten und unserer Außendienstler sind mit dem beginnenden Herbst wieder gestiegen.

Während das Unternehmen im deutschen Absatzmarkt im vergangenen Jahr umsatzseitig von der photodynamischen Therapie mit Tageslicht, kurz Tageslicht-PDT, auch mitten in der Pandemie profitiert hat und unser deutscher Umsatz selbst in diesem Jahr gewachsen ist, haben uns die Coronamaßnahmen in unserem Schlüsselmarkt USA im letzten Jahr deutlich zurückgeworfen. In der Berichtsperiode konnte die Biofrontera jedoch insbesondere in den USA ein neues Umsatz-Momentum schaffen, so dass die Vermarktung über die letzten zwei Quartale sukzessive an Fahrt aufnahm und wir sogar im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie ein Wachstum verbuchen konnten. Der Umsatzrückgang in den USA in den ersten drei Monaten, die noch sehr viel deutlicher im Zeichen der Pandemie standen, konnte jedoch nicht vollständig ausgeglichen werden.

Die Biofrontera-Gruppe erzielte im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2021 einen Gesamtumsatz von 18,5 Mio. EUR gegenüber 20,8 Mio. EUR in 2020, ein Minus von rund 11%. Der Gesamtumsatz im Vorjahreszeitraum beinhaltet jedoch eine Einmalzahlung in Höhe von 6,0 Mio. EUR, die dem Unternehmen im Rahmen einer Lizenzvereinbarung zugeflossen ist. Die Umsatzerlöse aus Produktverkäufen in den ersten neun Monaten 2020 lagen bei 14,3 Mio. EUR, womit für den gleichen Zeitraum 2021 ein Plus von rund 29% erwirtschaftet wurde.

Der Vergleich mit den Produkterlösen in 2019 zeigt, dass die Produktumsätze aller Märkte seit Jahresbeginn 2021 wieder auf dem Niveau vor der Pandemie lagen, und das obwohl die ersten Monate insbesondere in den USA noch stark von der Pandemie beeinträchtigt waren. Auch die Absätze in den USA zeigten seit Jahresbeginn im Vergleich zu 2019 nur noch ein Minus von rund 9%. Wie oben bereits dargestellt ging dieser Rückgang weitgehend auf die aufgrund der Corona-Situation umsatzschwachen Monate Januar und Februar sowie die erste Märzhälfte dieses Jahres zurück. Zusätzlich fehlten im laufenden Jahr weitgehend die Umsätze mit Aktipak® und Xepi®. In Deutschland stieg der Produktumsatz seit Jahresbeginn 2021 im Vergleich zu 2019 um rund 20% und im restlichen europäischen Markt um ca. 22%.

Im dritten Quartal wurde ein Gesamtumsatz von 5,38 Mio. EUR erwirtschaftet, rund 14% mehr als im dritten Quartal 2020 (4,7 Mio. EUR). Das operative Ergebnis fiel mit -4,9 Mio. EUR geringer aus als im dritten Quartal 2020 (-4,0 Mio. EUR). Das EBITDA hingegen verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,8 Mio. EUR auf -3,9 Mio. EUR (Vorjahr: -4,7 Mio. EUR).

In den USA erzielte das Unternehmen im dritten Quartal 2021 Umsätze aus Produktverkäufen in Höhe von 3,75 Mio. EUR, verglichen mit 2,75 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum (+36%). Die USA sind und bleiben der größte Absatzmarkt für Ameluz®, in dem auch in diesem Quartal rund 67% des Gesamtumsatzes erwirtschaftet wurde. Der erfreuliche Umsatzzuwachs macht deutlich, dass durch die vermehrte Öffnung der Arztpraxen auch die PDT in das Tagesgeschäft der Dermatologen zurückgekehrt ist. Diese kontinuierliche Umsatzerholung nutzt das Unternehmen nun, um sich wieder stärker gegenüber den Mitbewerbern abzusetzen und Marktanteile von der Kryotherapie, der noch mit deutlichem Abstand meistgenutzten Behandlungsmöglichkeit für aktinische Keratose in den USA, zu gewinnen.

Die Umsatzentwicklung in Deutschland in den Monaten Juli, August und September 2021 fiel im Jahresvergleich verhaltener aus. Das eher regnerische Wetter in diesen Monaten, aber auch die nach Corona wiederauflebende Reisetätigkeit wirkten sich vor allem auf die Anwendung von Ameluz® mit Tageslicht-PDT nachteilig aus. Die deutschen Produktumsätze beliefen sich im dritten Quartal 2021 auf 1,21 Mio. EUR im Vergleich zu 1,53 Mio. EUR in 2020, ein Minus von rund 21%. In den restlichen europäischen Ländern erzielte Biofrontera einen Produktumsatz von 439 TEUR, verglichen mit 384 TEUR im dritten Quartal 2020, ein Plus von 14%. In Europa konnte Biofrontera einen weiteren Lizenzpartner gewinnen. Nachdem bereits Galenica AB mit dem Vertrieb von Ameluz® und BF-RhodoLED® in den skandinavischen Ländern Mitte des Jahres gestartet ist, konnte nun auch für Polen eine Lizenz an die

Medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate mbH vergeben werden. Die bei Vertragsabschluss geleistete Einmalzahlung von 50 TEUR sind in den europäischen Umsatzerlösen enthalten.

Xepi®, unser zweites Produkt im US-Portfolio, konnte während der Pandemie kaum und in den vergangenen drei Monaten wenig beworben werden, da eine Produktlieferung sich verzögert hat. Diese Zeit wurde genutzt, um an der Produktpositionierung zu arbeiten und eine neue Kampagne vorzubereiten. Die Lager der Apotheken sind nun wieder aufgestockt und somit kann auch die Bewerbung durch unseren Außendienst wieder Fahrt aufnehmen.

Das Ziel der kommerziellen und klinischen Entwicklungsstrategie der Biofrontera ist es, Ameluz® den Markterfordernissen und Patientenbedürfnissen sukzessive besser anzupassen und es für weitere Indikationen zu nutzen. Nur mit entsprechenden Erweiterungen der Zulassung wird sich das volle Behandlungs- und Marktpotenzial von Ameluz erschließen lassen. Somit ist die Aufgabe der Biofrontera in den nächsten Jahren klar: Eine Intensivierung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten muss begleitet sein von der Durchführung der für diese Zulassungserweiterungen benötigten klinischen Studien.

Zwei geplante Studien zur Ausweitung der US-Zulassung von Ameluz® stehen bereits in den Startlöchern und sollen noch dieses Jahr mit der Patientenrekrutierung starten. Die eine betrifft die von der FDA verlangten Sicherheitsdaten bei der Verwendung von 3 Tuben Ameluz in einer PDT Sitzung. Bei der zweiten Studie geht es um die Erprobung der Wirksamkeit der Ameluz®-PDT bei moderaten bis schweren Formen von Akne bei Erwachsenen. Im Oktober erhielt Biofrontera zudem die US-Zulassung für die neue, größere PDT-Lampe BF-RhodoLED® XL, mit deren Hilfe nun größere Flächen beleuchtet werden, so dass die gleichzeitige Behandlung von mehreren, voneinander entfernt liegenden aktinischen Keratosefeldern ermöglicht wird.

Das dritte Quartal war darüber hinaus von den Vorbereitungen des Börsengangs bzw. Initial Public Offering (IPO) der Biofrontera Inc. in den USA geprägt. Der Börsengang ist dann am 29. Oktober erfolgt und der damit verbundene Zugang zu einem der größten Kapitalmärkte sichert der Biofrontera Inc. vor dem Hintergrund des wachstumsorientierteren US-amerikanischen Gesellschaftsrechts die Möglichkeit zur weiteren Finanzierung unabhängig von der Biofrontera AG. Ähnliche Finanzierungsmöglichkeiten können, wie die Vergangenheit gezeigt hat, durch die Biofrontera AG, die durch die deutschen kapitalmarkt- und gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen in vielerlei Hinsicht eingeschränkt ist, nicht geschaffen werden. Die Biofrontera AG hält unverändert ihre Anteile an der Biofrontera Inc., die durch den Börsengang jedoch werthaltig geworden sind und bei Finanzierungsbedarf nach Ablauf einer 6-monatigen Haltefrist, zu der sich die AG verpflichtet hat, veräußert werden könnten.

Unverändert von der Besitzverhältnissen der Biofrontera Inc. profitiert die Biofrontera AG unmittelbar von dem wachsenden Ameluz®-Umsatz in den USA. Im Rahmen eines Lizenzvertrages fließen der Biofrontera AG bis zu 50% der Ameluz®-Umsätze in Form eines Transferpreises zu. Dieser Anteil gilt bis zu 30 Mio. Dollar Jahresumsatz und sinkt zwischen einem Jahresumsatz von 30 bis 50 Millionen Dollar auf 40% und darüber hinaus auf 30%. Die Staffelung trägt den mit höherem Umsatz steigenden Vertriebskosten der Biofrontera Inc. Rechnung. Parallel zur Einführung der Staffelung in den Lizenzvertrag zwischen den deutschen Gesellschaften und der Biofrontera Inc. ist die Biofrontera AG mit ihren deutschen Tochtergesellschaften anders als in früheren Vereinbarungen nur noch zur Durchführung eines klar definierten klinischen Studienprogramms verpflichtet. An den Ergebnissen weiterer Entwicklungen der deutschen Biofrontera-Gruppe hat die Biofrontera Inc. zunächst keinen Anteil und müsste eine Lizenz dafür erwerben. Deshalb steigen die mit der Vermarktung in den USA verbundenen Kosten in den deutschen Biofrontera-Gesellschaften mit wachsenden Umsätzen deutlich geringer als die Vermarktungskosten der Biofrontera Inc., weshalb die Staffelung des Transferpreises gerechtfertigt ist.

Mit dem Börsengang der Biofrontera Inc. kann nun das eingeworbene Kapital in weiteres Wachstum investiert werden um die Präsenz im US-Markt weiter auszubauen. Durch den Lizenz- und Liefervertrag profitiert auch Biofrontera AG von einer Stärkung der Biofrontera Inc. im US-Markt. Nur mit Hilfe einer ausreichend finanzierten Biofrontera Inc. können beide Unternehmen wachsen und sich sowohl gemeinsam als auch unabhängig voneinander erfolgreich entwickeln.

Wesentliche Kennzahlen gemäß IFRS

in TEUR	01.01.- 30.09.2021 ungeprüft		01.01.- 30.09.2020 ungeprüft		01.07.- 30.09.2021 ungeprüft		01.07.- 30.09.2020 ungeprüft	
Ertragslage								
Umsatzerlöse	18.473	100%	20.829	100%	5.379	100%	4.713	100%
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.761	85%	18.262	88%	4.680	87%	3.637	77%
Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit	-12.574	-68%	-8.364	-40%	-4.991	-93%	-4.036	-86%
EBITDA	-9.680	-52%	-5.410	-26%	-3.912	-73%	-4.713	100%
EBIT	-12.139	-66%	-9.993	-48%	-4.748	-88%	-5.474	-116%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-14.629	-79%	-11.635	-56%	-5.795	-108%	-6.401	-136%
Ergebnis nach Ertragsteuern	-14.672	-79%	-12.027	-58%	-5.800	-108%	-6.456	-137%

in TEUR	30.09.2021 ungeprüft	31.12.2020
Bilanzkennzahlen		
Bilanzsumme	69.228	56.391
Langfristige Vermögenswerte	29.224	30.264
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29.539	16.546
Andere kurzfristige Vermögenswerte	10.465	9.580
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.755	8.286
Langfristige Verbindlichkeiten	21.578	40.730
Eigenkapital	15.895	7.375

	30.09.2021 ungeprüft	30.09.2020 ungeprüft
Mitarbeiter (Anzahl)	167	155
Biofrontera Aktie		
Ausstehende Aktien (Anzahl)	56.717.385	44.849.365
Aktienkurs (Schlusskurs Xetra in EUR)	2,36	3,46

Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage des Biofrontera Konzerns

Ertragslage

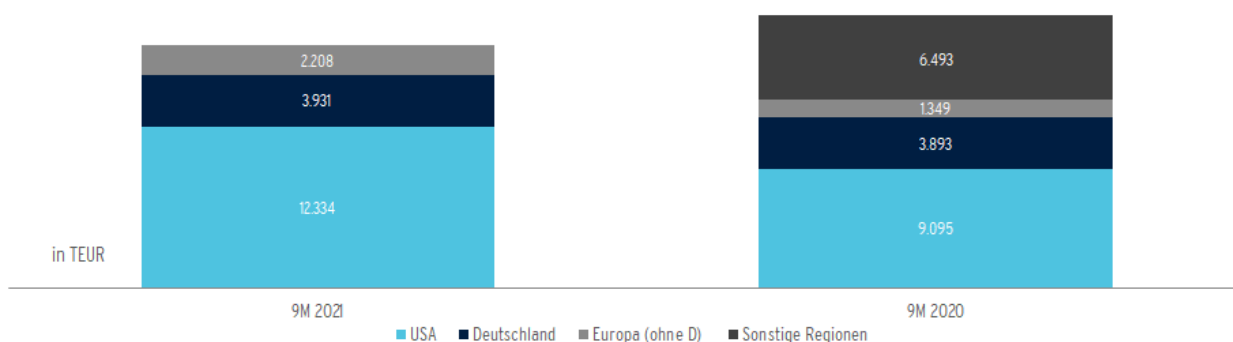
Umsatz

Der Biofrontera-Konzern erzielte im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2021 einen Gesamtumsatz von 18.473 TEUR, ein Minus von 11% gegenüber 20.829 TEUR im Vorjahreszeitraum. Die Umsatzerlöse aus den reinen Produktverkäufen lagen bei 18.473 TEUR, ein Plus von 29% im Vergleich zu Produkterlösen in Höhe von 14.337 TEUR in den ersten neun Monaten 2020.

In den USA konnten im Berichtszeitraum Produktumsätze in Höhe von 12.334 TEUR generiert werden, eine Steigerung von 36% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (9.095 TEUR). Die Umsätze mit Xepi® fielen im Berichtszeitraum gering aus. Die Umsatzentwicklung aus Produkterlösen in 2020 und Anfang 2021 war stark geprägt von den Auswirkungen der Coronavirus-Krise, insbesondere in den USA. Während die Umsätze in den USA in den Monaten Januar und Februar 2021 pandemiebedingt noch deutlich unter den Umsätzen des Vorjahres lagen, hat die Biofrontera-Gruppe ab Mitte März 2021 eine beachtliche Umsatzerholung im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet.

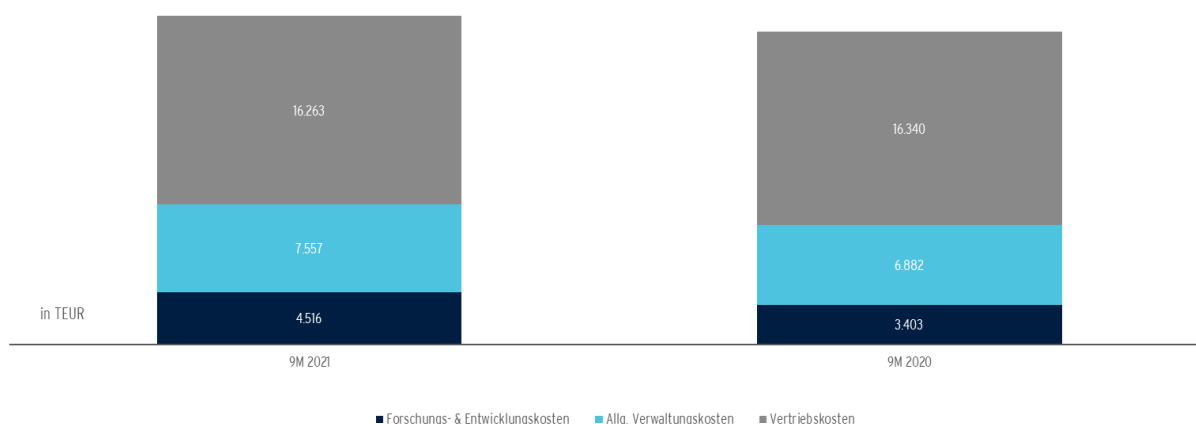
Die Umsätze der ersten neun Monate in Deutschland hingegen bewegten sich mit 3.931 TEUR auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (3.893 TEUR). In anderen europäischen Ländern stiegen die Umsätze um 64% von 1.349 TEUR in 2020 auf 2.208 TEUR im Berichtszeitraum.

Umsätze aus sonstigen Regionen wurden im Berichtszeitraum nicht generiert. Im Vorjahreszeitraum betrugen diese 6.493 TEUR und beinhalten eine Einmalzahlung in Höhe von 6.000 TEUR, die der Gesellschaft im Rahmen einer Lizenzvereinbarung mit dem japanischen Dermatologieunternehmen Maruho Co., Ltd. zugeflossen ist.



Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verringerte sich in den ersten neun Monaten 2021 um -2.501 TEUR auf 15.761 TEUR, gegenüber 18.262 TEUR im Vorjahreszeitraum. Die Bruttomarge ging dabei von 88% auf 85% zurück. Dies ist vor allem auf die im Vorjahreswert enthaltenen Umsätze aus Lizenzen (Einmalzahlung) in Höhe von 6.000 TEUR zurückzuführen, denen keine direkt zurechenbaren Umsatzkosten gegenüberstehen.



Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2021 um 1.113 TEUR auf 4.516 TEUR gegenüber dem Vorjahr (3.403 TEUR) vor allem bedingt durch die Wiederaufnahme der Aktivitäten in klinischen Studien, die im Vorjahr aufgrund von pandemie-bedingten Restriktionen weitestgehend eingestellt werden mussten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten die Kosten für klinische Studien, aber auch die Aufwendungen für Regulatory Affairs, also für die Erteilung, Aufrechterhaltung und Ausweitung unserer Zulassungen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten betrugen in den ersten neun Monaten 2021 7.557 TEUR (Vorjahr: 6.882 TEUR) und erhöhten sich sich damit um 674 TEUR. Ursächlich dafür waren hauptsächlich die aufgrund der COVID-19-Pandemie im Vorjahr durchgeführten Sparmaßnahmen, sowie die Erhöhung der Rückstellung für Prozesskosten für das DUSA Gerichtsverfahren in den USA.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten betrugen in den ersten neun Monaten 2021 16.263 TEUR und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres (16.340 TEUR). Dies ist vor Allem auf die Auswirkungen der im Vorjahr durchgeführten Sparmaßnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen, denen die im 1. Quartal 2020 durchgeführte nicht liquiditätswirksame außerplanmäßige Abschreibung der Xepi®-Lizenz in Höhe von 2.001 TEUR gegenüberstand.

Die Vertriebskosten beinhalten die Kosten für unseren eigenen Außendienst in Deutschland, Spanien, Großbritannien und den USA sowie Marketingaufwendungen.

EBIT und EBITDA

Im Geschäftsjahr 2021 wurden das EBITDA- sowie das EBIT-Ergebnis als steuerrelevante Kennzahlen in der Berichterstattung eingeführt. Beide haben sich international als Zielgröße durchgesetzt und ersetzen die bisher berichtete Kennzahl Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit.

Das EBITDA des Konzerns enthält den Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und verringerte sich in den ersten neun Monaten 2021 um 4.270 TEUR auf -9.670 TEUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-5.410 TEUR), vor allem aufgrund des zuvor beschriebenen Einmaleffektes aus der Lizenzzahlung in Höhe von 6.000 TEUR, die im Vorjahresergebnis enthalten ist sowie die vorgenannte nicht liquiditätswirksame außerplanmäßige Abschreibung der Xepi®-Lizenz in Höhe von 2.001 TEUR.

Das EBIT enthält das Ergebnis vor Zinsen und Steuern und verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2.146 TEUR auf -12.139 TEUR (Vorjahreszeitraum -9.993 TEUR).

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis betrug in den ersten neun Monaten 2021 -2.490 TEUR (Vorjahr: -1.642 TEUR) und enthält im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für das EIB-Darlehen (1.774 TEUR, Vorjahreszeitraum: 1.316 TEUR) sowie die Fair Value - Änderungen der Kaufpreisverbindlichkeit für die Akquisition der Cutanea Life Sciences, Inc. in Höhe von 422 TEUR (Vorjahreszeitraum: 302 TEUR) und der Performance Komponente des EIB-Darlehens in Höhe von 85 TEUR (Vorjahreszeitraum: Ertrag 439 TEUR).

Ertragsteuern

In dieser Position werden tatsächliche Ertragsteuern in Höhe von 43 TEUR (Vorjahreszeitraum: 73 TEUR) ausgewiesen, sowie latenter Steueraufwand in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 319 TEUR) aus dem Verbrauch von steuerlichen Verlustvorträgen bei der Biofrontera Pharma GmbH.

Vermögenslage des Konzerns

Vermögenslage des Konzerns

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 56.391 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 69.228 TEUR zum 30. September 2021. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die im Februar 2021 erfolgte Kapitalerhöhung mit einem Bruttoerlös von 24,7 Mio. EUR.

Das voll eingezahlte Grundkapital des Mutterunternehmens, der Biofrontera AG, betrug zum 30. September 2021 56.717 TEUR. Es war eingeteilt in 56.717.385 Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1,00 EUR. Das gesamte Eigenkapital zum 30. September 2021 belief sich auf 15.895 TEUR gegenüber 7.375 TEUR zum 31. Dezember 2020.

in TEUR	30.09.2021 ungeprüft	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	29.224	30.264
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	33.727	20.579
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	6.278	5.547
Summe Aktiva	69.228	56.391
<hr/>		
Eigenkapital	15.895	7.375
Langfristige Verbindlichkeiten	21.578	40.730
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26.057	2.852
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.698	5.434
Summe Passiva	69.228	56.391

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 29.224 TEUR (31. Dezember 2020: 30.264 TEUR) beinhalten die bilanzierten aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bei der Biofrontera Pharma GmbH in Höhe von 7.525 TEUR (31. Dezember 2020: 7.525 TEUR) sowie die erworbene Xepi™-Lizenz in Höhe von 16.316 TEUR (31. Dezember 2020: 16.720 TEUR).

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2021 insgesamt 33.727 TEUR. Darin enthalten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 29.539 TEUR (31. Dezember 2020: 16.546 TEUR), sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.815 TEUR (31. Dezember 2020: 3.501 TEUR).

Übrige finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte betragen per 30. September 2021 6.278 TEUR (31. Dezember 2020: 5.547 TEUR) und beinhalten vor allem das Vorratsvermögen sowie bilanzielle Abgrenzungsposten in Höhe von 2.000 TEUR (31. Dezember 2020: 817 TEUR).

Eigenkapital

Der Konzern weist nach IFRS zum 30. September 2021 ein Eigenkapital von 15.895 TEUR aus gegenüber 7.375 TEUR zum 31. Dezember 2020 aus. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 13% auf 23%.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Finanzschulden (2.000 TEUR; 31. Dezember 2020: 22.736 TEUR), sowie die sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeit aus dem Kaufpreis für die Cutanea Life Sciences, Inc. (19.252 TEUR; 31. Dezember 2020: 17.811 TEUR). Ebenfalls in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten sind Verbindlichkeiten aus dem Stock Appreciation Rights-Programm in Höhe von 327 TEUR (31. Dezember 2020: 183 TEUR).

In den langfristigen Finanzschulden werden nach IFRS 16 zu bilanzierende Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in Höhe von 2.000 TEUR (31. Dezember 2020: 2.657 TEUR) ausgewiesen. Das Unternehmen hat das EIB-Darlehen vorzeitig gekündigt um dieses noch im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 20 Mio. EUR vollständig inkl. Zinsen und sonstiger Entgelte zurückzuzahlen. Der Ausweis des Darlehen der EIB inkl. Performance-Komponente erfolgt nunmehr unter kurzfristige Finanzschulden.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.322 TEUR (31. Dezember 2020: 1.623 TEUR), sowie kurzfristige Finanzschulden in Höhe von 22.624 TEUR (31. Dezember 2020: 1.139 TEUR).

In den kurzfristigen Finanzschulden werden das Darlehen der EIB inkl. Performance-Komponente in Höhe von 19.541 TEUR (31. Dezember 2020: 18.076 TEUR), die noch nicht gewandelten Anteile der Wandelschuldverschreibung 2017/2022 in Höhe von 2.023 TEUR (31. Dezember 2020: 2.003 TEUR) sowie nach IFRS 16 zu bilanzierende Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in Höhe von 920 TEUR (31. Dezember 2020: 1.057 TEUR) ausgewiesen.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 5.698 TEUR (31. Dezember 2020: 5.434 TEUR) und beinhalten insbesondere Rückstellungen in Höhe von 3.271 TEUR (31. Dezember 2020: 3.042 TEUR) sowie abzugrenzende Verbindlichkeiten in Höhe von 1.820 TEUR (31. Dezember 2020: 1.736 TEUR).

Finanzlage des Konzerns

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 30. September 2021 29.539 TEUR (31. Dezember 2020: 16.546 TEUR).

Mit dem im Oktober erfolgten Börsengang der Biofrontera Inc. wurde ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 18 Mio. USD erzielt (siehe Ad hoc-Meldung vom 2. November 2021). Damit steht der Biofrontera Gruppe aus heutiger Sicht ausreichend Liquidität in Form von Barmitteln und liquiden Aktien der Biofrontera Inc. zur Umsetzung der Konzernstrategie in den kommenden 12 Monaten zur Verfügung.

Das Unternehmen hat das EIB-Darlehen vorzeitig gekündigt (siehe Ad hoc-Meldung vom 3. November 2021), um dieses noch im Geschäftsjahr 2021 vollständig inkl. Zinsen und sonstiger Entgelte zurückzuzahlen.

Prognose

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung hält die Gesellschaft unverändert an der im Abschnitt „Ausblick und Prognose“ im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Rahmenbedingungen sowie der Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2021 fest. So erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin einen Umsatz aus dem Verkauf von Produkten von 25 bis 32 Mio. EUR. Unser Vertrieb und damit die Geschäftstätigkeit hängt dabei weiterhin stark vom Infektionsgeschehen und der allgemeinen Pandemiesituation in den Absatzmärkten ab.

Das EBITDA- sowie EBIT-Ergebnis wurden als steuerungsrelevante Kennzahlen ab 2021 in der Berichterstattung eingeführt. Beide haben sich international als Zielgröße durchgesetzt und ersetzen die bisher berichtete Kennzahl Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit. Die Biofrontera Gruppe erwartet in 2021 weiterhin ein EBITDA von -11 bis -14 Mio. EUR sowie ein EBIT von -13 bis -16 Mio. EUR.

Details zur Prognose befinden sich im Geschäftsbericht 2020, der auf der Internetseite der Biofrontera AG unter <http://www.biofrontera.com/de/investoren/finanzberichte> veröffentlicht ist.

Konzernbilanz zum 30. September 2021

Aktiva

in TEUR	30.09.2021 ungeprüft	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	4.216	5.051
Immaterielle Vermögenswerte	17.484	17.688
Latente Steuern	7.525	7.525
Summe langfristige Vermögenswerte	29.224	30.264
Kurzfristige Vermögenswerte		
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.815	3.501
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.372	531
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29.539	16.546
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	33.727	20.579
Übrige kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.256	4.673
Ertragsteuern	0	5
Sonstige Vermögenswerte	2.022	869
Summe übrige kurzfristige Vermögenswerte	6.278	5.547
Summe kurzfristige Vermögenswerte	40.004	26.126
Summe Aktiva	69.228	56.391

Passiva

in TEUR	30.09.2021 ungeprüft	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	56.717	47.748
Kapitalrücklage	137.363	123.493
Rücklage aus Währungsumrechnung	2.219	1.866
Verlustvortrag	-165.732	-152.709
Ergebnis nach Ertragsteuern	-14.672	-13.023
Summe Eigenkapital	15.895	7.375
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	2.000	22.736
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.579	17.994
Summe langfristige Verbindlichkeiten	21.578	40.730
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.322	1.623
Kurzfristige Finanzschulden	22.624	1.139
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	112	90
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26.057	2.852
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Ertragsteuerrückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.271	3.042
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.426	2.392
Summe übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.698	5.434
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	31.755	8.286
Summe Passiva	69.228	56.391

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021 und 2020

in TEUR	01.01.-30.09.2021	01.01.-30.09.2020	01.07.-30.09.2021	01.07.-30.09.2020
	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft
Umsatzerlöse	18.473	20.829	5.379	4.713
Umsatzkosten	-2.712	-2.567	-699	-1.076
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.761	18.262	4.680	3.637
Betriebliche Aufwendungen:				
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.516	-3.403	-1.595	-1.014
Allgemeine Verwaltungskosten	-7.557	-6.882	-2.004	-2.470
Vertriebskosten	-16.263	-16.340	-6.072	-4.189
Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit	-12.574	-8.364	-4.991	-4.036
Abschreibungen	2.459	4.583	836	761
Sonstige Aufwendungen	-203	-2.022	-61	-1.720
Sonstige Erträge	638	393	305	283
EBITDA	-9.680	-5.410	-3.912	-4.713
Abschreibungen	-2.459	-4.583	-836	-761
EBIT	-12.139	-9.993	-4.748	-5.474
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung	-700	-1.411	-502	-604
Sonstiger Zinsaufwand	-1.802	-691	-547	-252
Zinserträge	11	460	3	-72
Ergebnis vor Ertragsteuern	-14.629	-11.635	-5.795	-6.401
Ertragsteuern	43	392	6	54
Ergebnis nach Ertragsteuern	-14.672	-12.027	-5.800	-6.456
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	2.219	1.124	68	958
Gesamtergebnis	-12.453	-10.903	-5.732	-5.498
Unverwässertes (=verwässertes) Ergebnis je Aktie in EUR	-0,26	-0,24		